



Vergabe des Fresenius-Preises an den Vorstandsvorsitzenden der Wasserchemischen Gesellschaft



Der Fresenius-Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) wurde am 3. September 2013 anlässlich des Wissenschaftsforums Chemie in Darmstadt an Professor Dr. Torsten C. Schmidt (Foto links, ganz links), Universität Duisburg-Essen (UDE), den amtierenden Vorstandsvorsitzenden der Wasserchemischen Gesellschaft, vergeben.

Der Fresenius-Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) wird an Wissenschaftler vergeben, die sich besondere Verdienste um die

wissenschaftliche Entwicklung und um die Förderung der analytischen Chemie erworben haben.

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) ist mit über 30.000 Mitgliedern eine der größten chemiewissenschaftlichen Gesellschaften weltweit. Sie vergibt zahlreiche international angesehene Preise, darunter den Fresenius-Preis, der erstmals 1961 vergeben wurde.



Das wissenschaftliche Profil von Schmidt prägt die Schnittstelle zwischen Wasserchemie und Analytischer Chemie, was sich in zahlreichen Publikationen und Tagungsbeiträgen niedergeschlagen hat. Dafür und für seine umfangreichen Aktivitäten in der wissenschaftlichen Community wurde ihm der Fresenius-Preis zuerkannt.

Er hat den Analytik-Standort Essen gestärkt und unter anderem als Studiendekan der Fakultät für Chemie an der UDE zur Weiterentwicklung des erfolgreichen wasserorientierten Studienangebots in Essen beigetragen, vor allem im Bachelor-Studiengang „Wasser – Chemie, Analytik, Mikrobiologie“ und im internationalen Master-Studiengang „Water Science“. Seine Forschungsinteressen gelten der Entwicklung analytischer Methoden mit Fokus auf Probenvorbereitung, Trenntechniken und Isotopenanalytik und ihrer Anwendung meist auf wässrige Systeme, sowie der prozessorientierten Wasserchemie in natürlichen und technischen aquatischen Systemen mit Fokus auf Sorptions- und Oxidationsprozessen.

Schon als Student hatte Schmidt großes Interesse an der Umweltchemie und Wasseranalytik und die Begeisterung hält bis heute an. Er studierte Chemie und Rechtswissenschaften in Marburg, war Postdoc an der eawag/ETH Zürich und habilitierte sich in Tübingen, bevor er nach Essen ging. Seit 2006 ist der 45-Jährige Professor für Instrumentelle Analytische Chemie an der Universität Duisburg-Essen. Außerdem ist er Vorsitzender des Zentrums für Wasser- und Umweltforschung (ZWU) und einer von fünf Wissenschaftlichen Direktoren im IWW Zentrum Wasser in Mülheim an der Ruhr, einem An-Institut der UDE. Dort ist er zuständig für den Bereich Wasserchemie.

Die ANAKON, die bedeutendste Tagung der GDCh-Fachgruppe Analytische Chemie, hat er 2013 nach Essen geholt und dort im März erfolgreich durchgeführt. Im Mai 2013 hat er in Goslar erstmals als Vorsitzender der Wasserchemischen Gesellschaft die jährliche Wasser-Tagung geleitet.

Eine Fachgruppe in der
Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V.

